

Erasmusaufenthalt Stockholm

Für die Planung meines Auslandsaufenthalts in Stockholm begann ich im Dezember 2017 mit der allgemeinen Planung. Bevor ich mich mit dem Zeitpunkt des Aufenthalts auseinandergesetzt habe, war es aber zunächst nötig, herauszufinden was ich überhaupt will. Da ich im Gesamtkontext meines Studiums den größten Teil meiner Prüfungen bereits absolviert hatte, kam nur einen praktisch orientierteren Aufenthalt in Frage. Nach langer Abwägungsphase und unter Rücksprache mit Herrn Prof. Dr. Kirschning habe ich mich dazu entschlossen, mich in Stockholm an der Stockholm University bei Herrn Prof. Dr. Szabó für ein organisch-chemisches Praktikum zu bewerben.

Mit Hilfe des International Office der Leibniz Universität und dem Sekretariat des Organisch-Chemischen Instituts wurden alle nötigen Anträge fristgerecht eingereicht. Der Start des sechsmonatigen Praktikums wurde auf Anfang September 2018 terminiert. Die Stockholm University ermöglicht jedem Studenten aus dem Ausland an einer Verlosung um Wohnheimplätze teilzunehmen, bei der ich leider leer ausging.

Die eigenständige Wohnungssuche in Stockholm gestaltet sich schwierig. Es benötigt sehr viel Zeit, permanentes aktualisieren und ein Gespür für Betrüger. Zeit deshalb, weil ich während meiner Suche 174 Anfragen auf dem schwedischen Äquivalent zu Ebay Kleinanzeigen, Blocket.se versendet habe. Dazu kommen noch weitere 40 über andere Plattformen, die ich aber allesamt nicht empfehlen kann. Auf diese Anzahl an Anfragen bekam ich insgesamt 10 Antworten. Der Rest blieb komplett unbeantwortet. Im Nachhinein stellte sich heraus, dass ein Inserat auf dieser Seite innerhalb von fünf (!) Minuten ca. 50 oder mehr Anfragen bekommt. Zu empfehlen ist es, ein Bild von sich mitzuschicken.

Gerade auf vielen kleineren Plattformen, auf denen man angeblich Wohnungen in Stockholm inserieren kann, treiben sich Betrüger rum. Diese fühlen sich in ihrer Position sogar so sicher, dass sie nicht davor zurückschrecken, mit einem zu telefonieren. Nach der Kontaktaufnahme bestehen sie darauf, dass man die Kautions im Voraus überweisen soll und werden, sobald man das nicht tut, werden die Beteiligten beleidigend und versuchen einen trotz Bedenken zum Bezahlen zu drängen.

Nach der langen Suche habe ich dann doch ein Zimmer bei einer alleinerziehenden Frau im südwestlichen Stadtteil Västertorp gefunden. Von dort braucht man mit der Stadtbahn ca 30 bis 40 Minuten zur Universität und 15 Minuten ins Stadtzentrum.



Ich bin ca. eine Woche vor dem Beginn bereits nach Stockholm geflogen, um mich zu akklimatisieren und mir meine Wohngegend sowie die Stockholmer Innenstadt anzuschauen. Im doch noch recht warmen Spätsommer war es einfach schön die Gamla Stan zu erkunden und durch den königlichen Garten (Djurgården) schlendern. Dadurch, dass Stockholm sich über 14 Inseln erstreckt ist man eigentlich die ganze Zeit von Wasser umgeben. Im Vergleich zu vielen deutschen Großstädten ist Stockholm sehr sauber. Allgemein unterscheidet sich die skandinavische Lebenseinstellung deutlich von der Deutschen. Das Achten auf Sauberkeit und die gegenseitige Rücksichtnahme war mir in der Form bis dato nicht bekannt. Eine Sache gibt es aber in Stockholm ab Oktober im Überfluss: Schnee.



Obwohl das gesprochene Schwedisch sich sehr umständlich anhört ist das Lesen der Sprache überraschend einfach. Viele Worte ähneln im Schriftbild stark der deutschen und englischen Sprache. Selbst wenn man sich mal nicht zurechtfindet, spricht jeder Schwede ein hervorragendes Englisch und hilft gern weiter.

Im Rückblick muss man ganz klar sagen, dass die Zeit in Stockholm wunderbar war. Ich konnte viel dort lernen, habe viele wunderbare Menschen kennengelernt und viel erlebt.

Tack så mycket!